MuseumsAKADEMIE
*Fischland-Darß*

Die Vortragsreihe mit
hochkarätigen Gastrednern

# VERANSTALTUNGEN 2027

Wissen
Austausch
Begegnung



# MuseumsAkademie Fischland-Darß

## Die Vortragsreihe zu Fragen unserer Zeit

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe begrüßen wir renommierte Gastredner aus ganz Deutschland, die in kurzweiligen Vorträgen Einblicke in ihr Themengebiet geben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und Fragen zu vertiefen.

Die thematische Vielfalt reicht von Politik, Kunst und Gesundheit über Kultur bis hin zu gesellschaftsrelevanten Themen. Das Programm richtet sich sowohl an die Bewohner der Region als auch an Urlauber.

Unsere Veranstaltungen schaffen Raum für neugierige Fragen, lebendige Diskussionen und ein generationsübergreifendes Erweitern des eigenen Horizonts in der besonderen Atmosphäre des Kunstmuseums Ahrenshoop.

Gefördert durch

KUNSTMUSEUM AHRENSHOOP
Kunstmusem Ahrenshoop
Weg zum Hohen Ufer 36
18347 Ostseebad Ahrenshoop
Tel. 038220 6679-0
kunstmuseum-ahrenshoop.de
akademie@kunstmuseum-ahrenshoop.de

# Die Ostsee als Austragungsort geopolitischer Konflikte



**Do 28.1.**
**19 Uhr**

JANUAR

## Fregattenkapitän Göran Swistek

Die Ostsee ist von einem Randmeer zu einem zentralen geopolitischen Konfliktraum Europas geworden. Die globale Machtkonkurrenz zeigt sich im 21. Jahrhundert besonders deutlich im maritimen Umfeld. Der Vortrag widmet sich daher der aktuellen maritimen Bedrohungslage. Im Mittelpunkt stehen kritische Unterwasserinfrastruktur, Russlands Schattenflotte sowie hybride und militärische Bedrohungen. Wo bestehen die sicherheitspolitischen Herausforderungen und welche Trends sind bereits heute erkennbar?

*Fregattenkapitän Göran Swistek ist Gastwissenschaftler in der Forschungsgruppe Sicherheitspolitik der Stiftung Wissenschaft und Politik. Seine Forschungsschwerpunkte sind u. a. Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Seestreitkräfte, Maritime Sicherheit, NATO und Verteidigungsplanung.*

Eintritt 5 €

*Foto: © Göran Swistek*

FEBRUAR

# Künstlerinnen um 1900 – (K)ein Zimmer für sich allein





**Do 25.2.**
**19 Uhr**

## Mit Henrike Heller

Der Vortrag behandelt die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen um 1900 sowie die Herausforderungen in der Forschung zu Künstlerinnenbiografien. Frauen jener Zeit hatten große Hindernisse zu überwinden, damit sie sich und ihre Kunst verwirklichen konnten. Sie entwickelten daher Strategien zur Befreiung aus dem engen bürgerlichen und gesellschaftlichen Korsett, um eigene Bestrebungen und Bedürfnisse zu leben. Die Künstlerkolonien spielen dabei eine wichtige Rolle für ihre Emanzipationsbestrebungen und bei der Professionalisierung ihres künstlerischen Schaffens.

*Die Kunsthistorikerin Henrike Heller ist Kulturarbeiterin und Co-Kuratorin der Sonderausstellung „Künstlerinnen um 1900 in Ahrenshoop“, die noch bis Ende März im Kunstmuseum zu sehen ist. Sie ist Doktorandin an der Leuphana Universität Lüneburg und Promotionsstipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung.*

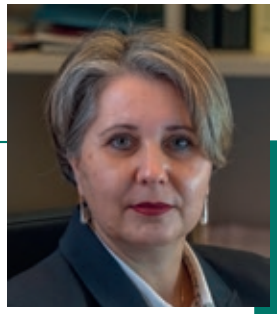
Eintritt 5 €



*Fotos: © Henrike Heller | © Kunstmuseum Ahrenshoop*

# Kulturerbe im Klimawandel –

## Wie bewahren wir Mecklenburg-Vorpommerns historische Bauten für die Zukunft?



**Do 25.3.**
**19 Uhr**

MÄRZ

## Mit Dr. Ramona Dornbusch

Was wäre Mecklenburg-Vorpommern ohne seine historischen Altstädte, Kirchen, Schlösser und Gutshäuser, ohne seine Parks und Gärten? Wie verletzlich unser kulturelles Erbe ist, zeigen Katastrophen wie der Brand der Kathedrale Notre-Dame in Paris oder der Einsturz des Historischen Archivs in Köln. Doch nicht immer sind es spektakuläre Ereignisse, die historische Zeugnisse gefährden. Der Vortrag zeigt anhand anschaulicher Beispiele aus Mecklenburg-Vorpommern, welchen Gefahren historische Gebäude, Gärten und Parks ausgesetzt sind und wie wir ihnen begegnen können.

*Dr. Ramona Dornbusch leitet das Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern. Sie studierte Bautechnik und Kulturgüterschutz und promovierte zum Thema „Landschaft als Kulturgut“ über den historischen Aussagewert von Kulturlandschaften.*

Eintritt 5 €

*Foto: © Dr. Ramona Dornbusch*

APRIL

# Digitaler Extremismus



**Do 22.4.**
**19 Uhr**

## Mit Hanna Denecke

Extremistische Akteure nutzen den digitalen Raum gezielt, um mit Falschnachrichten und Provokationen Aufmerksamkeit und Einfluss zu gewinnen. Während das Vertrauen in die Medien und den Staat sinken, scheinen Polarisierung und gesellschaftliche Spannungen zuzunehmen. Der Vortrag wird sich daher mit den Auswirkungen von digitalem Extremismus auf die Gesellschaft beschäftigen und Handlungsmöglichkeiten für die Zivilgesellschaft aufzeigen.

*Hanna Denecke arbeitet am Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit und betreut dort das Projekt RESONARE, das sich mit dem Risiko- und Eskalationspotenzial von Informationsmanipulation beschäftigt.*

Eintritt 5 €

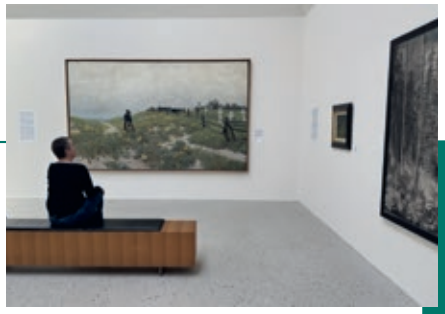
*Foto: © Think Tank Lab.*



MAI

# Kunst(museum) auf Rezept

**Do 27.5.**
**19 Uhr**



## Mit Vanessa Weiss

Vor über zehn Jahren begann in Großbritannien ein Experiment, das heute weltweit Nachahmer findet: Ärzte verschreiben kostenlos Museumsbesuche – gegen Stress, Depressionen und andere psychische Erkrankungen. Der Vortrag wird einen Überblick über die wissenschaftliche Evidenz der Wirkung von Kunst auf Gesundheit und Wohlbefinden geben, von aktuellen Forschungsergebnissen bis hin zu konkreten Projekten an der Schnittstelle von Kunst und Medizin.

*Vanessa Weiss, MSc., Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie an der Charité - Universitätsmedizin Berlin, Mitarbeiterin an einer Machbarkeitsstudie „Social Prescribing" (soziales bzw. kulturelles Rezept) an der Charité.*

Eintritt 5 €

*Foto: © Kunstmuseum Ahrenshoop*

# Bilder der Idylle: Tradwives und die Ästhetik weiblicher Häuslichkeit



JUNI

**Do 24.6.**
**19 Uhr**

## Mit Viktoria Rösch

Auf Social Media zeigen Tradwife-Accounts sorgfältig komponierte Bilder von Häuslichkeit, Fürsorge und einem entschleunigten, oft ländlich gerahmten Alltag. Im Vortrag steigen wir ein in diese Bildwelten und hinterfragen ein traditionelles Frauen- und Familienideal als selbstgewählten Lebensentwurf. Dabei geht es auch um die Sehnsucht nach Orientierung und Sicherheit, an die solche Erzählungen anschließen, und um ihre antifeministischen Anschlussstellen. So wird die als traditionell gerahmte private Idylle als ein politisch aufgeladenes Bild sichtbar, das gesellschaftliche Ordnungsvorstellungen vermittelt.

*Die Soziologin Viktoria Rösch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Verbundprojekt GERDEA – Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen und der zeitgenössischen extremen Rechten. Dynamiken – Effekte – Ambivalenzen an der Frankfurt University of Applied Sciences. Sie schreibt momentan ihre Doktorarbeit über „Mediale Weiblichkeitsbilder in der extremen Rechten".*

Eintritt 5 €



*Foto: © Viktoria Rösch*



WOLFGANG MATTHEUER
(1927 – 2004)

# MERKZEICHEN

19. Juni bis 24. Oktober 2027
Kunstmuseum Ahrenshoop

*Abb.: Wolfgang Mattheuer, Leipziger Venus, 1978, Privatsammlung*

JULI

# Der Darß und das Fischland im Film



**Do 22.7.**
**19 Uhr**

## Mit Birgitt Sandke

Die Landschaft von Fischland und Darß mit ihren weiten Stränden, dichten Wäldern, Dünen und dem besonderen Licht hat nicht nur Maler, sondern auch Filmschaffende inspiriert. Die Halbinsel wurde zur Kulisse für bekannte DEFA-Produktionen wie „Die Hexen von Salem“ oder die Kinderfilme „Reise nach Sundevit“ und „Weiße Wolke Carolin“. Auch „Der Baulöwe“ und zwei Episoden für den „Polizeiruf 110“ wurden hier gedreht. Wir stellen einige Filme vor.

*Birgitt Sandke studierte in Leipzig Kunstgeschichte und arbeitete danach als Redakteurin im Bibliographischen Institut in Leipzig. Wissenschaftliche Vorträge und Beiträge zur Kunstgeschichte ergänzten ihre Tätigkeit. Seit 2014 arbeitet sie im Kunstmuseum Ahrenshoop und widmet sich besonders museumspädagogischen Projekten mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem ist sie Autorin des Reiseführers „Fischland-Darß-Zingst 99 mal entdecken“.*

Eintritt 5 €



*Foto: © Kunstmuseum Ahrenshoop*

# Vereint in Zerrissenheit – Generation Z

**Do 26.8.**
**19 Uhr**






AUGUST

## Mit Nora Zabel

Die Generation Z – zwischen 1995 und 2012 geboren – hat das Gefühl, dass das System ihrer Eltern und Großeltern (DDR) auch etwas mit ihr macht. Gleichzeitig ist es die Generation Z, die den zeitlichen Abstand nutzen möchte und sich stärker mit der deutsch-deutschen Vergangenheit auseinandersetzt. Nicht zuletzt die fortbestehenden Unterschiede zwischen Ost und West geben Anlass für ein näheres aber differenziertes Hinschauen. In dem Vortrag geht es um Chancengleichheit und demokratisches Engagement, mit dem die junge Generation die bestehenden Gräben überwinden und die deutsche Einheit gesellschaftlich vollenden will.

*Nora Zabel wurde 1996 in Hagenow, Mecklenburg-Vorpommern, geboren. Sie arbeitete dort in der CDU-Landtagsfraktion und später in der CDU-Parteizentrale. Heute ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Bundestagsabgeordneten Serap Güler (CDU). Zabel ist Co-Host des Podcasts „Womensplaining“ und Gastkommentatorin für verschiedene Zeitungen, darunter ZEIT, taz und Cicero.*

Eintritt 5 €

*Foto: © Anne Ackermann*

SEPTEMBER

# "Wie ich den Ministerpräsidenten um Rücksprache bat oder Wie funktioniert eigentlich Demokratie?"



**Do 23.9.**
**19 Uhr**

## Mit Martina Weyrauch

Dr. jur. Martina Weyrauch, geboren 1958 in Berlin-Lichtenberg, ist in der DDR aufgewachsen. Sie hatte die Chance den gesellschaftlichen Umbruch 1989/90 und den Transformationsprozess in Ostdeutschland mitzugestalten. Über ihre Erfahrungen wird sie humorvoll berichten und immer wieder darauf eingehen, wie demokratische Prozesse konkret funktionieren und gestaltet werden können. Das Gespräch wird moderiert von Dr. jur. Marlis Hübner.

*Dr. Martina Weyrauch ist Kleidungsfacharbeiterin und Juristin. Sie leitete von 2000-2025 die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung. Sie ist heute u. a. engagiert in ihrer Kirchengemeinde und im Verein „Mehr Demokratie e. V.".*

Eintritt 5 €

*Foto: © Beate Waetzel*

# Klingendes Gemetzel:

## Von Musik im Krieg, Krieg in der Musik und dem Krieg der Musik gegen Krieg



**Do 28.10.**
**19 Uhr**

OKTOBER

## Mit Benjamin T. Hilger

Krieg war und ist keine geräuscharme Angelegenheit und Instrumente waren neben klirrenden und donnernden Waffen schon immer Teil des klingenden Arsenals. Aber wie und warum haben Tonkünstler diesen Lärm in Musik gefasst? Wie konnte der Marsch als musikalische Gattung zur Chiffre des Kriegerischen an sich werden? Und wie kann Musik auch kritisch Position zum Krieg beziehen? All dies wird an Bespielen aus mehreren Jahrhunderten hörbar gemacht.

*Benjamin T. Hilger (M. A.) studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte in Köln, ist regelmäßig Autor von Programmhefttexten und arbeitet als selbstständiger Klavierlehrer in Bonn.*

Eintritt 5 €

*Foto: © Benjamin T. Hilger*

NOVEMBER

# Ehrenamtliche Bodendenkmalpflege

## im Spannungsfeld zwischen Raubgräbern und Wissenschaft



**Do 25.11.**
**19 Uhr**

### Mit René Schön

René Schön, Leiter von „De Ackerlöper", gibt einen Einblick in die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft und beschreibt, welchen gesetzlichen Voraussetzungen sie unterliegt und wie Funde medial behandelt werden. Er geht ebenfalls auf bedeutende Fundstücke auf Rügen und der Darß-Region ein.

*René Schön, ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger und Leiter der Arbeitsgemeinschaft Bodendenkmalpflege Insel Rügen, De Ackerlöper. Auf der Grundlage des Denkmalschutzgesetzes von Mecklenburg-Vorpommern erfassen, pflegen und schützen die Mitglieder die Bodendenkmale auf Rügen.*

Eintritt 5 €



*Foto: © AG De Ackerlöper*

# Die Deutsche Märchenstraße

## von Hanau nach Bremen



**Do 16.12.**
**19 Uhr**

### Mit Birgitt Sandke

Zum Jahresausklang begeben wir uns gemeinsam auf die Deutsche Märchenstraße. Sie ist über 1.000 Kilometer lang und erstreckt sich von Hanau bis Bremen. Auf einer Route durch beeindruckende Naturlandschaften und vorbei an bedeutenden Kulturschätzen und Sehenswürdigkeiten laden wir Sie ein, Märchen aus Kindertagen wiederzuentdecken oder sich von Sagen und Legenden in längst vergangene Zeiten entführen zu lassen.

*Birgitt Sandke studierte in Leipzig Kunstgeschichte und arbeitete danach als Redakteurin im Bibliographischen Institut in Leipzig. Wissenschaftliche Vorträge und Beiträge zur Kunstgeschichte ergänzten ihre Tätigkeit. Seit 2014 arbeitet sie im Kunstmuseum Ahrenshoop und widmet sich besonders museumspädagogischen Projekten mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem ist sie Autorin des Reiseführers „Fischland-Darß-Zingst 99 mal entdecken".*

Eintritt 5 €

*Foto: © Kunstmuseum Ahrenshoop*

DEZEMBER

# KULTURELLES JUWEL AN DER OSTSEEKÜSTE



## Sammlungsausstellung

**Künstlerkolonie und Klassische Moderne in Ahrenshoop**

sowie

## Sonderausstellungen

Führungen · Kunstworkshops
Events· Museumsshop

### Öffnungszeiten

April-Oktober Di - So | 11 - 18 Uhr
November-März Di - So | 10 - 17 Uhr
Sonderöffnungszeiten an Feiertagen

### Newsletter

KUNSTMUSEUM AHRENSHOOP

Weg zum Hohen Ufer 36
18347 Ostseebad Ahrenshoop
Tel. 038220 6679-0
kunstmuseum-ahrenshoop.de
info@kunstmuseum-ahrenshoop.de